

Die Lehre des Apelles in ihren Abweichungen von Marcion ist aus den Resten seiner Schriften noch erkennbar und verständlich; sie setzt überall bei offenbaren logischen Schwächen der Lehren M.s ein; die sachliche Superiorität ist dabei keineswegs immer auf Seiten des Apelles.

(1) M. nahm zwei Prinzipien an, aber da er sie nicht gleichsetzen, vielmehr den guten Gott gegenüber dem gerechten als den oberen fassen und dazu lehren mußte, daß es am Ende der Dinge auch mit dem gerechten Gott aus sein werde, so erschien die Statuierung zweier Prinzipien logisch nicht haltbar; Apelles statuierte daher, damit der allgemeinen christlichen Lehre entgegenkommend, nur ein göttliches Prinzip; dieses habe außer den Engeln noch eine besondere „virtus“ geschaffen; Apelles nannte sie „den berühmten Engel“, ja auch im weiteren Sinn *ἀρχή*; denn sie ist der Weltschöpfer.

(2) M. hat die Schöpfung (incl. des Menschen) in ihrer Totalität und im einzelnen als ein wertloses und schlimmes, ihrem Schöpfer gleichartiges Produkt beurteilt, im „Fleische“ jedoch noch etwas besonders Abscheuliches erblickt, was aus dem Stoff, dessen sich der Schöpfer bedienen mußte, entstanden sei; diese Beurteilung der Welt vermochte Apelles nicht zu billigen (in bezug auf das Fleisch dachte er wie M.), weil sie dem offenbaren Tatbestande nicht gerecht werde. Hier setzte er nun mit der Erkenntnis ein, die er von den alexandrinischen Religionsphilosophen gelernt hatte: in der Welt steckt doch auch etwas relativ Erhabenes und Gutes, so schlimm sie ist; dieses Gute erklärt sich am besten, wenn man die Welt als das nicht gelungene Abbild einer höheren besseren Welt auffaßt, in der sich deshalb auch ein tragischer Zug der Reue findet¹; also muß ihr Schöpfer besten Willen mit Schwäche verbunden haben. Dazu tritt noch eine Beobachtung, die ganz und gar die platonische Herkunft verrät, aber sich

daß er ein Lehrer zu sein behauptete, aber das von ihm Gelehrte nicht zu beweisen wisse“. Man weiß nun von ihm selbst, daß er zu den Dutzendphilosophen des Zeitalters gehört hat.

¹ S. den Bericht des Pseudotertull.: „Mundum institutum ad imitationem mundi superioris, cui mundo (ab angelo creatore) permiscuisse paenitentiam“; Tert., de carne 8: „Angelum quendam inclytum nominant qui mundum hunc instituerit et instituto eo paenitentiam admiserit“.